

Wintersemester 2025/2026: Krise der Weltordnung(en)?

Montag, 26. Januar 2026 um 18:15 Uhr in Hörsaal Y-0-111

„WAS IST DIE 'WELTORDNUNG' - UND GIBT ES EINE?“

Im Moment sieht es so aus, als ob eine „alte“ Weltordnung zusammengebrochen wäre und eine „neue“ entsteht. An dieser Beobachtung ist nichts falsch, sie ist aber mit vielen, teils erheblichen Unschärfen behaftet. Vor allem bedarf es für die Einordnung der „neu entstehenden“ Weltordnung einer Einordnung, die über die Entwicklungen der letzten Jahre und Jahrzehnte hinausreicht. Hier stellt sich dann nicht nur die Frage der Konturen der sich wandelnden Welt, die sich nicht nur über geopolitische Vorstellungen erschließt. Es stellt sich vor allem auch die Frage nach der *Pluralität von Ordnungen*. Was gerät möglicherweise in der Einschätzung gegenwärtiger Entwicklungen aus dem Blick, wenn man von der Vorstellung *einer einzigen* Weltordnung ausgeht? Und wie wandelt sich die Perspektive, wenn man die Pluralität verschiedener Weltordnungen als geschichtlichen Normalfall sieht?

Prof. Dr. Mathias Albert,

ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität Bielefeld. Er arbeitet zur Geschichte und Soziologie der Weltpolitik und ist Autor etwa von *A Theory of World Politics* (Cambridge University Press 2016). Darüber hinaus arbeitet er im Bereich der Jugendforschung und zur Politik der Polargebiete.

Moderator: Prof. Dr. Martin Koch



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
BIELEFELD FREUNDE UND
FÖRDERER DER UNIVERSITÄT
BIELEFELD E.V.